

Datum

E 9 X

13 möglichst zusammenhängenden Wochen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. November der Naturzeit der die Berufs- bildenden Gewerkschaften auf 3 Vormittagsstunden zu beschränken, fasste der Gewerksrat der Erzgrube, nach dieser Vorgabe in der unangenehmsten Weise Ge- brauch zu machen.

Vom 18. Juni bis 15. September 1900 fand der Natur- zeit von vormittags 7 bis 11 Uhr und für die Mittul- und Untertage allein von 1 bis 3 Uhr statt. In dieser Zeit fielen 8 Tage Grubenruhe.

16. September bis 14. Oktober 1900
21. 11. 1900.

Gruben der Erzgrube.

Erwerbungsvertrag für die Löhne des ganzen Arbeitsjahres in Saarunion. Benutzt der selbe die Gruben Ver- einbarung des Dominikus und Regierungs- und Schul- H. Hehle bei. Die Kaufvertrag wurde in 10 Uhr durch 2 anproben vorgeschlagen von der unang. Bauabteilung (Lohn Alexander) eingeleitet. Zwei Erwerbungsverträge von Menges führt einen Mietvertrag über: „Die Verwendung der Tage in feinstädtischen Naturzeit“ und Löhne von Cassel als Saarwerden von solchen über: „Ob- barungsplan.“

1. 12. 1900.

Mittel- und Obbarungsplan. Die Zahlung ergibt Familien mit 444 Familien.

14. 12. 1900 bis 1. 1. 1901

Wirtschaftsplan.

8. 1. 1901

fiel der neue Plan.

17. 1. 1901.

fand im Allgemeinen zu Trossweiler die Verhandlung der Arbeiter und Materiallieferungen zum Beispiel einen Briefe nach Pfaffen in Strath, unangefragt auf die Summe von 36840,00 Mark, fort. Die Entlei- gung der Untertage war eine sehr große, im Jahre 1901. Der selbe Auftraggeber mit 20% sollten die Gruben Menges als Zeugen und Haenel mit Mackweiler